

Jachtsport zum Anfassen

NEUSTADT. Für den heutigen Sonnabend und morgigen Sonntag, 9 und 10. Mai, lädt das „ancora Yachtfestival“ jeweils von 10 bis 18 Uhr in die ancora Marina nach Neustadt ein. Deutschlands größte In-Water Boat Show präsentiert rund 170 Yachten direkt im Wasser sowie aktuelles Zubehör und Trends rund um den Jachtsport. Besucherinnen und Besucher erwartet zudem ein abwechslungsreiches Pro-

gramm mit Expertenvorträgen, Workshops, Live-Demonstrationen und Mitmachaktionen. Auch kulinarisch hat das Festival mit Food Court, Lounges und maritimem Flair einiges zu bieten. Ein besonderes Highlight ist die „ancora Hafennacht“ heute Abend ab 18 Uhr mit Live-Musik von „Max & Friends“ direkt am Hafen. Tickets sind online unter www.yachtfestival.de sowie vor Ort erhältlich.

Gottesdienst auf der Streuobstwiese

WARNSDORF. Die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Niendorf/Ostsee lädt für Christi Himmelfahrt am Donnerstag, 14. Mai, ab 11 Uhr zu einem Gottesdienst unter freiem Himmel ein. Gefeierte wird auf der Streuobstwiese der Obst-Werkerei in

Warnsdorf hinter dem Feuerwehrgerätehaus am Dorfplatz 1. Für Besucherinnen und Besucher wird auch eine Mitfahrgelegenheit ab der Petri-Kirche in Niendorf/Ostsee angeboten. Interessierte können sich unter Tel. 04503/891861 melden.

Ein Trio für mehr Vielfalt in der Kirchenmusik

OSTHOLSTEIN. Seit wenigen Wochen ist Christoph Liedtke für den Bereich Populärmusik im Kirchenkreis Ostholstein zuständig. Der 36-jährige gebürtige Eutiner, dessen Hauptinstrument das Schlagzeug ist, wird mit einer viertel Stelle für all diejenigen in den Kirchengemeinden zuständig sein, „die sich für Populärmusik im Bereich Chorleitung, für Singen, Klavierspielen, Gottesdienstformate oder die Arbeit mit Bands in Gemeinden interessieren“, erläutert er.

Seine beiden Kolleginnen, die Kreiskantorinnen Lena Sonntag und Antje Wissemann, freuen sich auf die Zusammenarbeit: „Dass wir jetzt als Dreierteam zusammen sind und gemeinsam durchstarten, finde ich super“, so Liedtkes Vorgängerin im Amt, Lena Sonntag, die seit Herbst 2025 mit einer dreiviertel Stelle Kantorin der Kirchengemeinde Neustadt ist. Antje Wissemann, Kantorin der Eutiner Gemeinde, sieht das ebenfalls so: „Ich glaube, dass wir uns mit unseren drei viertel Stellen sehr gut ergänzen, weil wir unterschiedliche Schwerpunkte und Perspektiven haben und uns als Team beraten können, wie wir miteinander Projekte auf den Weg bringen.“ Ob es also um Buxtehude und Bach oder um zeitgenössische Musik in all ihren Facetten geht, das Trio will dies in seiner kirchenmusikalischen Arbeit mit Profis und Laien zu Gehör bringen und weitergeben.

Dazu gehört beispielsweise der sogenannte D-Kurs für Populärmusik, der Interessierte dazu befähigen soll, alleine oder in kleinen Gruppen Gottesdienste musikalisch zu gestalten, eine Band in der Gemeinde zu gründen oder andere Formate zu organisieren. Liedtke wird den voraussichtlich im Herbst beginnenden Kurs für den Bereich Ostholstein organisieren und leiten.

Zum Auftakt plant das Team ein großes gemeinsames Pop-Projekt mit Stimmen aus ganz Ostholstein, mit Orchester und Gastsoolisten, das am 16. Juli ab 20 Uhr im Herzen von Timmendorfer Strand auf dem Timmendorfer Platz zu hören sein wird. Mit dabei sind der aus vielen norddeutschen Musical-Produktionen bekannte Konstantin Busack und der deutsche Singer-Songwriter Pohlmann. Außer-

dem musizieren das Symphonische Blasorchester Ratekau und ein von Christoph Liedtke und Lena Sonntag geleiteter Projektchor. Wer da mitmachen möchte, meldet sich am besten ab sofort per E-Mail an cliedtke@kirche-ll.de an. Die Zahl der Plätze ist begrenzt.

Die E-Mail-Adresse weist darauf hin, dass der neue Kollege im Nachbarkirchenkreis Lübeck-Lauenburg tätig ist. Bereits seit 2019 ist er mit halber Stelle für die Populärmusik zuständig und bringt entsprechend einige Erfahrung mit. Kirchenmusiker zu werden, das war naturgemäß nicht das, was für den Schlagzeuger ganz oben auf der Berufswahlliste stand. „Ich bin da irgendwie reingerutscht“, erzählt Liedtke. Sein Vorgänger in Lübeck, der inzwischen Referent für Populärmusik auf Nordkircheebene ist, hatte ihn angesprochen. Liedtke bewarb sich gemeinsam mit einem Kollegen, der wie er selbst freiberuflich musikalisch tätig ist. Auch der wollte nur eine halbe Stelle und brachte ein sich ideal ergänzendes musikalisches Profil mit.

Studiert hat Christoph Liedtke zunächst in Lübeck, wo inhaltlich die Vermittlung von musikalischen Fähigkeiten sowie die künstlerischen Schwerpunkte Drumset, Dirigieren und Ensembleleitung im Vordergrund standen. In Hannover konnte er schließlich 2017 seinen Master in Jazzkomposition und seiner musikalischen Leidenschaft, dem Arrangement, machen. Parallel hat er in einer Coverband gespielt und tut dies noch. Darüber hinaus hat Liedtke einen Lehrauftrag an der Kirchenmusikhochschule in Halle.

Das Schlagzeug war und bleibt aber das Instrument, für das der Rhythmus seines Herzens schlägt. Wobei er auch Klavier spielt, was für den Bereich der Ensembleleitung unabdingbar ist. Liedtke nennt das Klavier augenzwinkernd sein „Arbeitsinstrument“ – und das er im Übrigen auch für seine freie Tätigkeit als Arrangeur braucht. Wie er zu Buxtehude und Bach steht? Er lacht. „Ich respektiere das sehr und deswegen halte ich mich davon fern.“ Aber zum Glück sind dafür ja auch noch die beiden Kreiskantorinnen Antje Wissemann und Lena Sonntag da.



Das Elisabeth-Krankenhaus in Eutin: Die Klinik will die geriatrischen Kapazitäten ausbauen.

Foto: Ulrike Benthien

Was die Krankenhausreform für Ostholsteins Kliniken bedeutet

Versorgung wird ab 2027 neu aufgestellt – Schön-Klinik, Helios und SEK planen Zukunft – Eutin baut Geriatrie aus.

NEUSTADT/BAD SCHWARTAU/EUTIN. Die Krankenhauslandschaft im Kreis Ostholstein steht vor einem großen Umbruch. Während die Veränderungen bei Ameos seit Tagen für Aufregung sorgen, gibt es nun auch erste Informationen von der Neustädter Schön-Klinik, dem Eutiner Sankt-Elisabeth-Krankenhaus (SEK) sowie dem Helios Agnes Karll Krankenhaus in Bad Schwartau. Auffällig ist, dass die Einrichtungen im Gegensatz zu Ameos auf Wachstum sowie Stabilität statt auf eine Reduzierung und Umverlagerung von Leistungen setzen.

Jeannine Kloor ist SEK-Sprecherin. Sie sagt, dass im Zuge der Umsetzung der Krankenhausreform ab Januar 2027 keine Leistungen wegfallen. Im Gegenteil: „Wir bauen die geriatrischen Kapazitäten weiter aus, denn der Bedarf an geriatrischer Versorgung wird perspektivisch weiter zunehmen.“

OSTHOLSTEIN HAT DIE ÄLTESTEN EINWOHNER

Das verwundert wenig: Ostholstein ist der Kreis mit den ältesten Einwohnerinnen und Einwohnern in Norddeutschland. Entsprechend groß ist der Bedarf für das medizinische Fachgebiet, in dem meist Menschen über 70

Jahre mit mehreren parallelen Erkrankungen behandelt werden.

Um dem gerecht zu werden, hat das Eutiner Krankenhaus die Zahl der Betten seit dem vergangenen Jahr von 101 auf 154 Betten erhöht. Jeannine Kloor verweist auch auf das schleswig-holsteinische Gesundheitsministerium. Dieses wolle einen Ausbau der Kapazitäten, um die Versorgung in der Region sicherzustellen.

50 NEUE GERIATRISCHE BETTEN GEPLANT

Weiter sagt sie: „Das SEK Eutin steht bereits mit dem Ministerium in Gesprächen und plant aktuell mit bis zu weiteren circa 50 geriatrischen Betten.“ All diese Betten könne man in den Bestandsgebäuden unterbringen. Somit könne man die Kapazitäten auch ohne einen weiteren Neubau ausbauen und die 2027 beginnende Umstrukturierung des Altbaus kostengünstig abbilden.

Die Entwicklung wird sich laut der SEK-Sprecherin auch auf die Zahl der Mitarbeitenden auswirken. Bereits von 2019 bis 2026 ist diese von 155 auf 280 Personen gestiegen. Weitere Einstellungen werden notwendig sein.

Unklar ist derzeit, welche Folgen die Schließung des Ameos-



Jeannine Kloor, Sprecherin des Sankt-Elisabeth-Krankenhauses in Eutin. Foto: Elisabeth Krankenhaus

Klinikums in Middelburg mit dem Schwerpunkt Geriatrie haben wird. Laut Kloor werde man zunächst einen Ausbau der geriatrischen Tagesklinik in Eutin prüfen. Außerdem habe man eine Tagesklinik in der Palliativmedizin beantragt, aber noch keine Genehmigung seitens des Ministeriums erhalten.

Weiter südlich hat Cornelia Herold als Geschäftsführerin die Lage im Helios Agnes Karll Krankenhaus im Blick. Die Klinik selbst ist ein Belegkrankenhaus, in dem niedergelassene Ärztinnen und Ärzte ihre Patientinnen und Patienten stationär behandeln können.



Das Helios Agnes Karll Krankenhaus in Bad Schwartau ist ein sogenanntes Belegkrankenhaus, in dem niedergelassene Ärztinnen und Ärzte ihre Patienten behandeln. Foto: Sebastian Prey

DIESE LEISTUNGEN WILL HELIOS AUSBAUEN

„Wir wollen unser bewährtes medizinisches Spektrum in vollem Umfang erhalten. Daher haben wir im Rahmen der Krankenhausreform fristgerecht alle derzeit angebotenen Leistungen beim zuständigen Ministerium beantragt“, sagt Herold. „Wir wollen unsere überregional bekannte Versorgung in den Bereichen Palliativmedizin, Orthopädie und Neurochirurgie weiter ausbauen und stärken.“

Weiter erklärt sie, dass die Krankenhausreform durch eine stärkere Ambulantisierung auf

eine flexiblere und vor allem bedarfsorientiertere stationäre Versorgung und die Konzentration komplexer medizinischer Leistungen an spezialisierten Standorten abziele. „Dieser Ansatz bestätigt den Weg, den wir bei Helios bereits seit Jahren erfolgreich verfolgen“, sagt sie.

Und Astrid Reining, Sprecherin der Neustädter Schön-Klinik, sagt, dass aktuell nicht abschließend entschieden sei, welche Veränderungen zum Jahreswechsel, bezogen auf die angebotenen Leistungen, anstünden. Im Hinblick auf die strukturellen Anforderungen ab 2027 sei man gut aufgestellt. **SEK**

Sprechstunde jetzt auch in Scharbeutz

SCHARBEUTZ. Die Sozialen Dienste der Jugendhilfe des Kreises Ostholstein, also das Jugendamt, bietet nun eine regelmäßige offene Sprechstunde im Bürgerhaus Scharbeutz, Am Bürgerhaus 2, Raum 207, an. Die Sprechstunde findet jeden zweiten Donnerstag in ungeraden Kalenderwochen von 14.30 bis 16 Uhr statt.

Das Angebot richtet sich ins-

besondere an Familien, Kinder und Jugendliche aus Scharbeutz und Umgebung, die Unterstützung oder Beratung in unterschiedlichen Lebenslagen suchen. Auch Themen wie Erziehungsfragen, familiäre Herausforderungen oder soziale Konflikte können in einem vertraulichen Rahmen besprochen werden. Eine vorherige Anmeldung ist nicht er-

forderlich. An Feiertagen entfällt die Sprechstunde. Eventuelle Ausfälle werden durch einen Aushang vor Ort bekanntgegeben. Fragen zur Sprechstunde beantwortet Svea Schröder per E-Mail an svea.schroeder@kreis-oh.de oder unter Tel. 04521/788345. Mit dem neuen Angebot setzt die Jugendhilfe des Kreises weiterhin auf niedrigschwellige

und wohnortnahe Unterstützung. Ziel ist es, Familien und Jugendlichen eine unkomplizierte Beratungsmöglichkeit direkt vor Ort zu bieten.

Weitere Informationen zu Angeboten, Sprechstunden und Zuständigkeiten sind unter www.kreis-oh.de/jugendamt, per E-Mail an jugendhilfe@kreis-oh.de oder unter Tel. 04521/788580 erhältlich.

Streicht Scharbeutz den Winter-Tarif?

SCHARBEUTZ. Parktickets auf den Großparkplätzen und anderen Parkplätzen in der Gemeinde Scharbeutz kosten in der Wintersaison vom 1. November bis 31. März zwischen 50 Cent und 1 Euro. In der Hochsaison ab 1. April erhöhen sich die Preise um 50 Prozent. Soll der Sommertarif nun auch für den Winter gelten? Dieser Vorschlag wurde im jüngsten

Tourismusausschuss diskutiert. Insgesamt drei Varianten liegen den Ausschussmitgliedern vor, die Geld in die leeren Scharbeutzer Kassen spülen könnten. Auch die zahlungspflichtige Parkdauer anzugleichen, ist im Gespräch. Derzeit müssen sich die Fahrer, die ihren Pkw auf einem Parkplatz in der Gemeinde abstellen, zwischen 9 und 19 Uhr ein Ticket an den insgesamt

27 Parkscheinautomaten ziehen. Laut Vorschlag könnte die Zeit um eine Stunde am Morgen und zwei Stunden am Abend erweitert werden.

„VARIANTEN SIND VORSCHLÄGE“

Mit der Angleichung an den Sommertarif und der Erweiterung der kostenpflichtigen Zei-

ten könnte die Gemeinde insgesamt Mehreinnahmen in Höhe von 288.000 Euro generieren.

Eine Entscheidung steht aber noch aus. „Es handelt sich bei diesen drei Varianten nur um Vorschläge“, erklärt Dieter Bähr, Vorsitzender des Tourismusausschusses. In einer Konkretisierungsrunde soll das weitere Vorgehen besprochen werden.

Ausstellung in der Trinkkurhalle

TIMMENDORFER STRAND. Auf die neue Ausstellung „Salz in der Luft. Kunst im Blick.“ in der Trinkkurhalle Timmendorfer Strand, Kurpromenade 3, können sich alle Kunstfans freuen: Die gebürtig aus Schleswig-Holstein stammende Künstlerin Titia Ohlhaber zeigt seit dieser Woche zeitgenössische Arbeiten zwischen Tierporträt und menschlicher Nahaufnahme. Die Werke zeichnen sich durch eine reduzierte, monochrome Bildsprache aus, inspiriert von der Ästhetik der Schwarz-Weiß-Fotografie.

Licht und Schatten prägen die Kompositionen und verleihen ihnen eine klare, intensive Ausdruckskraft. Im Fokus stehen Tier- und Menschendarstellungen, die weniger als Abbilder, sondern vielmehr als eindringliche Begegnungen wirken. Die Ausstellung ist täglich zwischen 10 und 17 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.



Christoph Liedtke verstärkt als neuer Ansprechpartner für Populärmusik das Team mit den Kreiskantorinnen Lena Sonntag (li.) und Antje Wissemann im Kirchenkreis Ostholstein.

Foto: Kirchenkreis Ostholstein